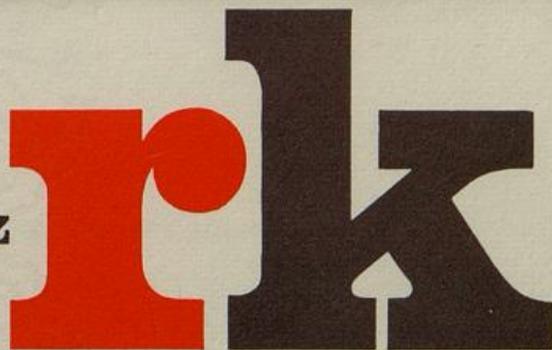


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 21. Mai 1982

Blatt 1416

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Psychiatrie: Vorrang für Nachsorgeeinrichtungen  
ausgesendet: Der neue Stadt-Radl-Weg führt quer durch Wien  
(grau) Erfolgreiche Feiertags-Bäderbilanz in Wien

Kommunal: Auch heuer Maßnahmen gegen Basarmethoden  
(rosa) Wien will Wasser sparen und Garagen bauen fördern  
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters  
Einvernehmliche Lösung für City-Busse  
Volksbegehren: Wiener Endergebnis  
Neuer Andachtsraum im SMZ-Ost

Politik: Gratz: Wallnöfer will Wiener Geld verteilen  
(rosa)

Lokal: Bunter Familiennachmittag im Hamerlingpark  
(orange) Fahrbahnenge auf dem Bauernmarkt  
Kinderfreibäder öffnen nächsten Montag

Wirtschaft: Nekula: Gemeinwirtschaft bedeutender Faktor der  
(blau) Wirtschaft

Nur 19.5. Gleisbauarbeiten in der Schloßhoferstraße  
über FS 20.5. Gestohlener PKW in Schotterteich  
21.5. Wieder ein Todesfall durch defekten  
Gasdurchlauferhitzer  
Festliches Singen und Musizieren im Konzerthaus  
Gedenksteinenthüllung in Aspern  
Fröhlich-Sandner dirigierte Züricher Polizeimusik  
Einsiedlersauna derzeit geschlossen

.....  
Bereits am 20. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Psychiatrie: Vorrang für Nachsorgeeinrichtungen

Utl.: Experten für Fortsetzung der Psychiatriereform

=++++

1 #Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Für den weiteren forcierten Ausbau der Nachsorgeeinrichtungen im Rahmen der Psychiatrie sprachen sich die Teilnehmer einer gesamtösterreichischen Expertenkommission für Psychiatriefragen aus. Die Tagung fand im Auftrag der politischen Sozialreferenten der österreichischen Bundesländer unter dem Vorsitz von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe statt.#

Die Experten aus den Bundesländern stellten dabei übereinstimmend das Bestreben fest, psychisch Kranke so kurz und selten wie möglich im Psychiatrischen Krankenhaus aufzunehmen. Ebenso sei es notwendig die Zahl der Patienten in den zum Teil noch überbelegten Psychiatrischen Anstalten zu reduzieren. Dies sei jedoch nur dann möglich, wenn neben verschiedenen Maßnahmen in den Spitälern auch für entsprechende Einrichtungen wie Psychosoziale Stationen, Psycho-hygienische Beratungsdienste, Übergangs- und Wohnheime usw., gesorgt wird. Darüberhinaus ist aber auch die Schaffung von geschützten Arbeitsplätzen und Werkstätten für psychisch Kranke notwendig.

Im Rahmen der Diskussion zeigte sich, daß in den einzelnen Bundesländern, entsprechend den jeweiligen örtlichen Verhältnissen, verschiedene Wege zur Erreichung dieses Zieles gegangen werden. Dabei muß man zwangsläufig zwischen ländlichen und städtischen Gebieten unterscheiden. Ebenso wurde festgestellt, daß es in den einzelnen Bundesländern diesbezüglich noch einen erheblichen Nachholbedarf, dessen Deckung beträchtliche finanzielle Mittel erfordert, gibt. (Schluß) zi/ap

NNNN

.....  
Bereits am 20. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Der neue Stadt-Radl-Weg führt quer durch Wien (1)

=++++

2 Wien, 20.5. (RK-LOKAL) Rund 2500 Wienerinnen und Wiener starteten am Donnerstag vormittag bei der Eröffnung des neuen, 21 km langen Stadt-Radl-Wegs vom Donaukanal bis zum Südteil der Donauinsel. Mit dabei bei dieser Veranstaltung, die im Rahmen des nationalen Radwandertages stattfand, waren Freizeitstadtrat Peter SCHIEDER, der den Startschuß abgab und darauf hinwies, daß der neue Radweg mehrere innerstädtische Bezirke mit den Erholungsgebieten Prater, Donauinsel und Lobau verbinde, sowie mehrere Gemeinderäte, die Bezirksvorsteherstellvertreter Karl Schmiedbauer und Richard Stockinger und Sportprominenz: Ferry Dusika, der frühere Weltrekordler Simic und Staatsmeister Franz Inthaler.

Der neue Radweg entlang des Donaukanals beginnt bei der Friedensbrücke und führt unter anderem über die Praterbrücke bis zur Donauinsel. Eröffnet wurde er heute ab der Salztorbrücke mit den neuen Freizeiteinrichtungen.

Beim nationalen Radwandertag gab es am Nachmittag auch ein Fest auf der Donauinsel mit zahlreichen Publikumsattraktionen. (Forts. mgl.) hs/ap

NNNN

.....  
Bereits am 20. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Erfolgreiche Feiertags-Bäderbilanz in Wien

=++++

3 Wien, 20.5. (RK-LOKAL) Mehr als 30.000 Wienerinnen und Wiener wurden am Feiertag in den städtischen Sommerbädern gezählt. Das Ottakringer Bad konnte bereits zum zweiten Mal in dieser Badesaison mit 4.500 Besuchern die "blaue Fahne" hissen. Auch das Schafbergbad mit mehr als 5.500 Badegästen errang die "blaue Fahne". Das Gänsehäufel, das heuer seinen 75. Geburtstag feiert, wurde von mehr als 7.000 Badelustigen frequentiert. (Schluß) fk/bs

NNNN

.....  
Bereits am 20. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Der neue Stadt-Radl-Weg führt quer durch Wien (2)

Utl.: Rund 100.000 auf der Donauinsel-Süd

=++++

5 Wien, 20.5. (RK-LOKAL) Geschätzte einhunderttausend Besucher bevölkerten Donnerstag im Rahmen des nationalen Radwandertages das Freizeitparadies Donauinsel-Süd. Etwa 20.000 hatten ihr Fahrrad mitgebracht. Am frühen Nachmittag durchfuhr der 14.000ste Radler den letzten Kontrollpunkt des neuen Stadt-Radl-Weges an der neuen Donau.

Auf einem Festplatz auf der Donauinsel, unterhalb der Steinspornbrücke, unterhielten Moderator Jörg Ruminak und die Wolfgang Lindner-Band das Publikum mit einem bunten Nachmittagsprogramm. Weltmeister Hery Dorfner erklärte Tricks am Surfbrett, der Motorbootsportler Weiland zeigte einen atemberaubenden Flug mit Fahrrad und Sprungschirm über die Zuschauermenge hinweg. Zahlreiche Gewinnspiele animierten vor allem die Kinder zum Mitmachen.

Freizeitstadtrat Peter Schieder, vom Moderator Jörg Ruminak auf der Bühne interviewt, wies in einem kurzen Statement darauf hin, daß bereits bei Planung und Bau des Hochwasserschutzwerkes Donauinsel die Erholung und Freizeitbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt wurden.

Den sportlichen Höhepunkt und Abschluß des Festes bildete der Absprung von sechs Fallschirmspringern aus 3.000 m Höhe auf die Donauinsel. Am 30. Mai wird übrigens der Mittelabschnitt der Donauinsel feierlich eröffnet. (Schluß) fk/ap

NNNN

Auch heuer Maßnahmen gegen Basarmethoden (1)

Utl.: Wieder Marktamt-Revisionen auf dem Mexikoplatz

=++++

2 #Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Da in der Fremdenverkehrssaison der Mexikoplatz im 2. Bezirk in erhöhtem Maß von ausländischen, meist in den Ostblockstaaten beheimateten Touristen frequentiert werden wird, plant das Marktamt (MA 59) auch heuer wieder eine verstärkte Revisionstätigkeit in diesem Bereich. Routinemäßig werden die Kleinhandelsgeschäfte auf dem Mexikoplatz während des gesamten Jahres von den Organen des Marktamtes kontrolliert. Die verstärkte Überwachung soll Basarmethoden, wie sie etwa im Orient üblich sind, mit ihren hierzulande als unangenehm empfundenen Auswirkungen verhindern. #

Einsatzgruppen des Marktamtes werden ab Anfang Juni, wie Stadtrat Josef VELETA der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, überraschend Kontrollaktionen durchführen. Mit dem Einsetzen des Schiffstourismus auf der Donau treten Staatsbürger von Ostblockstaaten in größerer Zahl in Erscheinung, die ihren Bedarf an Textilien, Lebensmitteln und sonstigen Waren hauptsächlich im Bereich des Mexikoplatzes decken. Auf Grund von Protesten und Beschwerden der Bevölkerung gegen orientalisch anmutende Basarmethoden gewisser, zumeist ausländischer Geschäftsleute hatte das Marktamt vor zwei Jahren mit einer verstärkten Überwachung dieses Gebiets begonnen. Die Revisionen, durchgeführt nach dem Muster der "Planquadrat"-Unternehmen der Polizei, zeitigten zahlreiche Anzeigen wegen verschiedener Übertretungen, etwa der Gewerbeordnung, der Ladenschlußverordnung, des Preisgesetzes sowie des Maß- und Eichgesetzes. An den Kontrollen nahmen fallweise Beamte der Zollfahndung sowie Organe der Sicherheitswache als Assistenz teil. (Forts.) we/bs

NNNN

Auch heuer Maßnahmen gegen Basarmethoden (2)

Utl.: Wieder Marktamt-Revisionen auf dem Mexikoplatz

=++++

3 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Die Kontrollaktionen des Marktamtes haben sich als geeignete Maßnahmen erwiesen, um die auf dem Mexikoplatz in Erscheinung getretenen Basarmethoden weitgehend zu unterbinden. Es konnte festgestellt werden, daß die Lärm- und sonstigen Belästigungen der Wohnbevölkerung stark zurückgingen.

Bei den für heuer geplanten Revisionen wird der Schwerpunkt vor allem auf der Kontrolle des Ladenschlusses - auch an Samstagnachmittagen und an Sonntagen - liegen. Darüber hinaus soll die Einhaltung der anlässlich der im vergangenen Jahr durchgeführten Betriebsanlage-Kommissionierungen erteilten Auflagen überprüft werden. Verboten ist vor allem die sogenannte Warenausräumung: darunter wird die Zurschaustellung von Waren im Bereich des Gehsteiges verstanden.

Da in einem Teil der in Frage kommenden Kleinhandelsbetriebe auf dem Mexikoplatz auch Zuwiderhandlungen gegen finanz- und zollrechtliche Vorschriften zu erwarten sind, werden die Beamten des Marktamtes bei Verdacht von Schmuggelgut jeweils sofort die Zollfahndung verständigen. (Schluß) we/ap

NNNN

## Malereien und Graphiken im Bezirksmuseum Hernals

=++++

4 Wien, 21.5. (RK-KULTUR) Arbeiten des akademischen Malers Prof. Hans Alexander BRUNNER präsentiert das Bezirksmuseum Hernals im Rahmen einer Sonderausstellung in seinen Ausstellungsräumen am Elterleinplatz. Die Ausstellung wird kommenden Montag, dem 24. Mai, um 19 Uhr von Bezirksvorsteher Robert PFLEGER eröffnet. Professor Brunner hat für die während des Zweiten Weltkrieges schwer beschädigte Kalvarienbergkirche sowohl das Hochaltarbild als auch die beiden Seitenaltarbilder geschaffen. Darüber hinaus war er außer in Wien auch in Niederösterreich und dem Burgenland bei der künstlerischen Ausgestaltung verschiedener Kirchen tätig. Im Rahmen der Ausstellung werden verschiedene Graphiken und Malereien aus dem Schaffen des Künstlers präsentiert. Die Ausstellung ist jeweils Montag von 16 bis 20 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/bs

NNNN

Bunter Familiennachmittag im Hamerlingpark

Utl.: Parkfest, Blasmusik, Wiener Blues, Zaubertheater,  
Asphaltstockschießen

=++++

7 Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Im Hamerlingpark in Wien-Josefstadt gibt es kommenden Sonntag, 23. Mai, einen bunten Familiennachmittag. Anlässlich des Familiensonntags veranstaltet der Kulturverein "Freunde der Josefstadt", Mitglied des Wiener Volksbildungswerkes, ein Parkfest mit einem umfangreichen Programm für Jung und Alt. Beginn der Veranstaltung ist um 13.30 Uhr mit einem Blasmusikkonzert. Discjockey Hannes KASSIL wird unter anderem Horst CHMELA und sein Ensemble mit Wiener Liedern und Wiener Blues, die Ramses-Family-Big-Band und das 1. Wiener Zaubertheater präsentieren. Darüber hinaus wird der Freizeit- und Kulturbus des Volksbildungswerkes mit einer Malaktion und Möglichkeiten des Tonmodellierens zur Verfügung stehen. Im Rahmen eines Wettbewerbes für Asphaltstockschießen können Preise gewonnen werden. Und für Denker gibt es einen Schachsimultanwettbewerb. Das Ende der Veranstaltung ist für 18 Uhr vorgesehen. (Schluß) zi/bs

NNNN

Fahrbahnenge auf dem Bauernmarkt

=++++

9 #Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Zur wirksameren Durchsetzung des bestehenden Fahrverbotes auf dem Bauernmarkt im 1. Bezirk wird nun eine zusätzliche "flankierende Maßnahme" gesetzt. In der kommenden Woche werden Poller aufgestellt, die eine Fahrbahnverengung bewirken und das Fahrverbot optisch noch deutlicher als bisher kennzeichnen sollen.#

Wie bereits mehrfach berichtet, besteht auf dem Bauernmarkt ein allgemeines Fahrverbot mit Ausnahmen für städtische Autobusse, Rundfahrtenbusse, Taxis, Fiaker und Radfahrer sowie Straßendienst- und Müllsammelfahrzeuge. Durch das Verbot soll der frühere "Schleichweg" Petersplatz - Bauernmarkt - Brandstätte - Rotenturmstraße unterbunden werden. Trotz der Verkehrszeichen und Hinweistafeln wird dieses Fahrverbot aber nach wie vor von vielen Autofahrern mißachtet. Nunmehr wird versucht, dieses Fahrverbot durch die Poller noch deutlicher zu machen. (Schluß) ger/bs

NNNN

Kinderfreibäder öffnen nächsten Montag

Utl.: Zwei Bäder versuchsweise am Wochenende offen

=++++

10 Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Ab Montag, 24. Mai, sind Wiens städtische Kinderfreibäder wieder geöffnet. Sie stehen Kindern von 6 bis 15 Jahren bei freiem Eintritt jeweils Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr zur Verfügung.

Auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER wird heuer erstmals der Versuch gestartet, zwei Kinderfreibäder auch am Wochenende geöffnet zu lassen. Das Bad im Herderpark in Simmering und das Bad in Strebersdorf, Roda-Roda-Gasse, werden die kleinen Badegäste daher auch Samstag und Sonntag nützen können.

Gesperrt sind heuer das Kinderfreibad 11, Hyblerpark, das schwere bauliche Schäden aufweist, und das Kinderfreibad 22, Portnergasse. Dieses Bad wird im kommenden Jahr dem neuen Hallenbad Donaustadt angeschlossen werden. (Schluß) hs/bs

NNNN

Wien will Wasser sparen und Garagen bauen fördern (1)  
Utl.: Förderung bis 30 Prozent der Investitionskosten

=++++

11 #Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien plant, wie Finanzstadtrat Hans MAYR Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, zwei neue Wirtschaftsförderungsaktionen: Auf einem Zeitraum von drei Jahren soll eine Aktion zur Förderung von wassersparenden Investitionen in Wien durchgeführt werden. Weiter ist an eine gänzliche Neufassung der Garagenförderungsgaktion gedacht. Beide Vorschläge wurden bereits im Wiener Wirtschaftsförderungsfonds besprochen und könnten noch Ende Juni dem Wiener Gemeinderat zur Diskussion und Beschlußfassung vorgelegt werden.#

Die Aktion zur Förderung von wassersparenden Investitionen ist als flankierende Maßnahme zur erfolgten Erhöhung der Abwassergebühr gedacht. Die Stadt Wien wird jährlich einen Betrag von rund 20 Millionen Schilling auf die Dauer von drei Jahren zur Verfügung stellen. Damit sollen wassersparende Investitionen mit einem verlorenen Zuschuß von 30 Prozent der Kosten - maximal jedoch eine Million Schilling pro Betrieb - gefördert werden. Man schätzt, daß durch diese Aktion Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Millionen Schilling ausgelöst werden.

Zwtl.: Neue Garagenförderung

Motiv für die gänzliche Neufassung der Garagenförderung ist die Tatsache, daß seit mehr als zwei Jahren die derzeitige Garagenförderung nicht in Anspruch genommen wurde. Bisher wurde ein verlorener Zuschuß bis zu 18 Prozent der Investitionskosten gewährt. Die Gemeinde will diesen Zuschuß erhöhen, allerdings nicht mehr in Form eines verlorenen Zuschusses geben, sondern einen Kredit in der Höhe von 30 Prozent der Investitionskosten gewähren. Die Rückzahlung dieses Kredites will man von der Ertragslage abhängig machen.

(Forts.) sei/bs

NNNN

Wien will Wasser sparen und Garagen bauen fördern (2)

=++++

12 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Der auf Grund der neuen Garagenförderung gewährte Kredit braucht erst zurückgezahlt werden, wenn die Garage Gewinn abwirft. Kommt die Garage in die Gewinnzone, ist der Kredit so zu verzinsen, wie der Besitzer der Garage seine Eigenmittel verzinst. Ist dem Besitzer der Garage in diesem Falle die Verzinsung zu hoch, kann er den Kredit vorzeitig zurückzahlen.

Mit dieser neuen Form der Garagenförderung wollen wir der Tatsache Rechnung tragen, so Stadtrat MAYR, daß im Garagenbau gerade die ersten Jahre die schwierigsten Jahre sind. In der Regel ist erst nach Jahren mit einer Rentabilität zu rechnen und die Aktion soll beitragen, die schwierigen Anfangsjahre überbrücken zu helfen. (Schluß) sei/ap

NNNN

Gratz: Wallnöfer will Wiener Geld verteilen

=++++

14 #Wien, 21.5. (RK-POLITIK) "Ich bedaure, daß der Tiroler Landeshauptmann Wallnöfer einen so unseriösen Vorschlag gemacht hat", erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ zur Wallnöfer-Idee, das Geld für den Bau des Konferenzzentrums auf die Bundesländer aufzuteilen. "An den vorgesehenen Gesamtkosten von 5 Milliarden Schilling für den Bau des Konferenzzentrums ist Wien mit 35 Prozent beteiligt, das sind 1.750 Millionen Schilling. Es sollen also 1.750 Millionen aus Wiener Budgetmitteln auf die Bundesländer aufgeteilt werden, wobei nach dem Bevölkerungsschlüssel knapp mehr als eine Milliarde nach Wien wieder zurückfließen würde - und das auf zwanzig Jahre aufgeteilt". Gratz stellte klar, daß man einen solchen Vorschlag nicht einmal überlegen oder diskutieren könne. #

"Es ist zum ersten Mal seit fünfzig Jahren, daß ein Landeshauptmann verlangt, Wiener Budgetmittel auf andere Bundesländer aufzuteilen", sagte Gratz. "Ich warne davor, weiterhin Bundesländer gegeneinander auszuspielen. Die Zusammenarbeit der Bundesländer ist eine Grundlage der positiven Entwicklung Österreichs. Es ist gefährlich für alle, diese Zusammenarbeit aufs Spiel zu setzen". (Schluß) sti/bs

NNNN

21. Mai 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1430

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

15 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Dienstag, dem 25. Mai, findet um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes ein Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters statt. (Schluß) sti/ap

NNNN

## Volksbegehren: Wiener Endergebnis

=++++

.. Wien, 19.5. (RK-KOMMUNAL) An dem Volksbegehren in der Zeit vom 10. Mai bis 17. Mai haben sich 213.648 Wienerinnen und Wiener beteiligt. Das sind 18,6 Prozent der Wahlberechtigten. Die Bezirksergebnisse:

Bezirk:	Stimmberechtigte:	abgegeb. Stimmen/%
1	15.776	5.763 / 36,5
2	68.786	11.224 / 16,3
3	66.106	15.325 / 23,2
4	24.948	7.247 / 29,1
5	39.036	6.831 / 17,5
6	21.581	5.642 / 26,1
7	21.996	6.159 / 28,0
8	18.488	5.841 / 31,6
9	33.452	8.499 / 25,4
10	112.004	12.905 / 11,5
11	47.709	5.011 / 10,5
12	61.277	9.794 / 16,0
13	42.980	12.878 / 30,0
14	59.528	11.535 / 19,4
15	51.665	7.799 / 15,1
16	68.569	10.415 / 15,2
17	37.290	7.975 / 21,4
18	38.776	12.496 / 32,2
19	51.951	15.265 / 29,4
20	55.643	6.819 / 12,3
21	85.767	10.310 / 12,0
22	71.443	8.193 / 11,5
23	53.927	9.722 / 18,0

=====  
 Gesamt 1,148.708 213.648 / 18,6  
 =====

(Schluß) red/gg

## Einvernehmliche Lösung für City-Busse

=++++

16 #Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Mit einer einvernehmlichen Lösung endete Freitag ein Gespräch zwischen Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN, Vertretern des 1. Bezirks mit Bezirksvorsteher Techn. Rat Ing. Heinrich A. HEINZ an der Spitze und Vertretern der Handelskammer über die künftige Führung der innerstädtischen Autobuslinien an Samstagvormittagen: Die Linien "1 A" und "3 A" verkehren unverändert wie bisher, lediglich die mit der Linie "3 A" weitestgehend parallel fahrende Linie "2 A" wird an diesen Tagen eingestellt. Im innerstädtischen Verkehrsangebot tritt dadurch keine wesentliche Änderung ein, doch wird der außerordentlich geringen Frequenz der Linien "2 A" und "3 A" an Samstagvormittagen Rechnung getragen. Diese Lösung wird voraussichtlich am Samstag, dem 29. Mai, erstmals in Kraft treten.#

Unabhängig davon soll untersucht werden, ob und wie die Linienführung der innerstädtischen Autobusse noch attraktiver gestaltet werden könnte. Volles Einvernehmen herrschte darüber, daß der Betrieb der innerstädtischen Autobuslinien durch Veranstaltungen im 1. Bezirk keinesfalls gestört oder unterbrochen werden darf.  
(Schluß) ger/ap

NNNN

Nekula: Gemeinwirtschaft bedeutender Faktor der Wirtschaft

Utl.: Kongreß der Gemeinwirtschaft vom 24.-26. Mai in Wiener Hofburg

=++++

18 #Wien, 21.5. (RK-WIRTSCHAFT) Die Gemeinwirtschaft in Österreich umfaßt rund ein Drittel der gesamten gewerblichen Wirtschaft und zwar 25 Prozent bei den Beschäftigten, 46 Prozent bei den Investitionen, 32 Prozent der Wertschöpfung. Sie ist damit ein bedeutender Faktor der Wirtschaft und Gesellschaft Österreichs. Dies erklärte der Präsident der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft, Stadtrat Franz NEKULA, am Freitag bei einer Pressekonferenz anläßlich des vom 24. bis 26. Mai in der Wiener Hofburg tagenden XIV. Internationalen Kongresses der Gemeinwirtschaft. #

Der Kongreß, zu dem sich tausend Delegierte aus 22 Ländern angemeldet haben, ist bereits der dritte nach 1961 und 1972, den die österreichische Sektion des Internationalen Forschungs- und Informationszentrums für Gemeinwirtschaft (IFIG), die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft, organisiert. Das Generalthema: "Gemeinwirtschaft und öffentliche Wirtschaft - Sicherung des gesellschaftlichen Fortschritts", wird in einer Reihe von Referaten international bekannter Vortragender zur Diskussion gestellt.

Die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft, 1952 gegründet, ist die allgemeine Interessensvertretung der Kommunalwirtschaft, der verstaatlichten Industrie und der Konsumgenossenschaften. Ihre Mitglieder sind die großen Unternehmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden, die verstaatlichten Industrieunternehmen, Einrichtungen im öffentlichen oder sonst gemeinwirtschaftlichen Geld- und Kreditbereich, wechselseitige, genossenschaftliche und andere im Eigentum und unter Kontrolle gesellschaftlicher Organisationen befindliche Unternehmen. (Schluß)  
en/bs

21. Mai 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1434

Neuer Andachtsraum im SMZ-Ost

=++++

19 Wien, 21.5. (RK-LOKAL) In Anwesenheit von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.Prof.Dr.Alois STACHER, Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ, sowie Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche, wurde Freitag der Andachtsraum im Sozialmedizinischen Zentrum Ost im Rahmen einer ökumenischen Feier eingesegnet. Die Einsegnung nahm der "oberste Seelsorger" der städtischen Krankenanstalten, Pater BOLECH vor. Die Kosten für die Ausstattung des Andachtsraumes beliefen sich auf fast 700.000 Schilling. (Schluß) zi/di

NNNN